

Schulnachrichten.

Ostern 1874 bis Ostern 1875.

I. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden								
	I.	II ^a .	II ^b .	III ^a .	III ^b .	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Lateinisch	8	10	10	10	10	10	10	10	78
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	36
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	—	15
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	4	4	3	3	3	26
Mathematik und Rechnen. . .	4	4	4	3	3	3	4	4	29
Physik und Naturgeschichte . .	2	1	1	1	1	—	—	—	6
Singen	—	—	—	1		1	1	1	4
Zeichnen	—	—	—	1		2	2	2	7
Schreiben	—	—	—	—	—	—	3	3	6
	32	32	32	32	32	31	31	28	246 Stunden.

Ausserdem Turn-Unterricht 6 „

Katholischer Religions-Unterricht 4 „

Gesammtzahl der wöchentlichen Lehrstunden: 256.

II. Uebersicht der absolvirten Lehrpensa.

1. Prima. — Ordinarius: im S.-S. Director Dr. Volkmann, im W.-S. Director Dr. Krüger.

Religion. 2 St. — Erklärung des Römerbriefs und Geschichte des Reiches Gottes in den Hauptmomenten mit besonderer Berücksichtigung des neuen Testaments. Wernicke.

Deutsch. 3 St. — Im S.-S.: Literaturgeschichte von Ulfilas bis zum Nibelungenliede. Mhd. Lectüre. Goethe's Iphigenie. Aufsätze. Volkmann. Im W.-S.: Literaturgeschichte vom Nibelungenliede bis 1624. Lectüre von Lessing's hamburg. Dramaturgie und des Nibelungenliedes im Urtext. Aufsätze. Dispositions-Uebungen. Freie Vorträge der Schüler, zugleich als Nachweis der Privat-Lectüre. Joachim.

Lateinisch. 8 St. — Lectüre: im S.-S. Cicero pro Milone, priv. Liv. VI, im W.-S. Tacit. annal. I 31—81, Germania 1—27, priv. ausgewählte Briefe Cicero's nach der Stüpfe'schen Sammlung. — Aufsätze, Exercitien und Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Stüpfe's Aufgaben Th. II. Repetition der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. 6 St. Müller. — Horatius 2 St.; im S.-S. carm. lib. IV 7 bis z. E., lib. III 13, carm. saecul., einzelne Epoden, sat. I 6. Volkmann; im W.-S. carm. lib. III mit Auswahl, Repetition früher gelesener Gedichte, epist. lib. I 1—3. Krüger.

Griechisch. 6 St. — Im S.-S. Lectüre: Soph. Antigone. Hom. II. lib. I, II, IV—363. (III. priv.). Grammatische Repetitionen, Extemporalien und Exercitien. Volkmann. Im W.-S. Lectüre: Demosth. oratt. Olynth. I—III. Hom. II. lib. IV 364 ff. V. und Auswahl aus anderen Büchern theils in der Klasse, theils privatim. Extemporalien in Verbindung mit grammatischen Repetitionen. Krüger.

Französisch. 2 St. — Abschluss der Lehre vom Subjonctif, vom Participe, vom Infinitif, Homonymen und Synonymen nach Hirzel. Lectüre aus Menzel's Handbuch: Ségur, Lamartine. Erklärung und Analyse zum Theil in französischer Sprache. Zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalien. Kögel, seit Neujahr v. d. Velde.

Hebräisch (facultat.). 2 St. — Lectüre: Psalm 50—60, Buch der Richter (excl. cap. 13—16), Exodus die ersten capp. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Lehre vom Verbum und Nomen, die Syntax in ihren wichtigsten Erscheinungen. Kögel, seit Neujahr Wernicke.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Deutsche Geschichte mit Einschluss der brandenburgischen bis auf Maximilian I., unter Berücksichtigung der wichtigsten Momente aus der fremdländischen Geschichte. Wiederholung früherer geschichtlicher und geographischer Lehrpensen. Wetzold.

Mathematik. 4 St. — Im S.-S.: Stereometrie und Gleichungen 3. Grades; im W.-S.: Sphärische Trigonometrie und mathematische Geographie. Daneben in beiden Sem.: Repetitionen. Putzler.

Physik. 2 St. — Im S.-S.: Optik; im W.-S.: Wärme. Putzler.

2. Ober-Secunda. — Ordinarius: Conrector Dr. Müller.

Religion. 2 St. — Das neue Testament (nach Hollenberg). Lectüre ausgewählter Abschnitte der Evangelien im Urtext. Memoriren und Wiederholen von Bibelsprüchen. Wilde.

Deutsch. 2 St. — Lectüre: im S.-S. didactische Gedichte Schiller's, im W.-S. Goethe's Hermann und Dorothea. Mittheilungen aus der Poetik. Dispositions-Uebungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Vorträge und Declamationen. Hübner.

Lateinisch. 10 St. — Lectüre: im S.-S. Cic. Cato maior, im W.-S. Sallust. Catilina; priv. Cic. oratt. Catilinar.. Repetition der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Exercitien und Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben Th. II. 8 St. Müller. Vergil. Aen. 2 St., im S.-S. lib. III und IV 1—90 Müller, im W.-S. lib. IV 90 bis zum Schluss und V, 1—300 Hübner.

Griechisch. 6 St. — Lectüre: im S.-S. Lysias contra Eratosth., im W.-S. Einiges aus Xenoph. memor. lib. I, sodann Herodot. lib. VII 201 bis zu Ende. Wiederholung der Casuslehre und der Lehre von den Präpositionen. Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Wilde. Homer., im S.-S. Odys. lib. XII—XV (zum Theil privatim) Volkmann, im W.-S. Iliad. lib. I et III (privatim Fortsetzung der Lectüre der Odyssee) Krüger.

Französisch. 2 St. — Lehre vom Subjunctif, Participle, Infinitif, Adverbe etc. nach Hirzel. Lectüre aus Menzel's Handbuch: Staël-Holstein, Chateaubriand. Zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalien. Kögel, seit Neujahr v. d. Velde.

Hebräisch (facultat.). 2 St. (mit Unter-Secunda combinirt). — Lectüre: ausgewählte Abschnitte aus Gesenius' Lesebuche. Grammatik: Lehre vom Verbum, sämtliche Paradigmen, Nomen mit Suffixen, Präpositionen, regelmässige und unregelmässige Nomina. Kögel, seit Neujahr Wernicke.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Römische Geschichte bis auf Augustus nebst Geographie von Alt-Italien. Repetitionen des Pensums der Unter-Secunda. Wetzold.

Mathematik. 4 St. — Kreisberechnung, Trigonometrie, Gleichungen 2. Grades, Zinseszins-Rechnung, Reihen. Putzler.

Physik. 1 St. — Hydrostatik, Aerostatik, Mechanik. Putzler.

3. Unter-Secunda. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilde.

Religion. 2 St. — Das alte Testament (nach Hollenberg). Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Pentateuch, den Büchern Samuelis, der Könige und den Propheten. Auswendiglernen und Wiederholen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Wilde.

Deutsch. 2 St. — Im S.-S. Lectüre: Schiller's Gedichte und Wallenstein. Einzelnes aus Grammatik, Metrik und Poetik. Aufsätze vierwöchentlich. Declamations-Uebungen. Joachim. — Im W.-S.: Schiller's Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Braut von Messina. Im Uebrigen wie im S.-S. Wilde.

Lateinisch. 10 St. — Lectüre im S.-S.: Cic. de imperio Cn. Pomp. und pro Archia, Ovid. fast. lib. I, im W.-S.: Livius lib. XXX, Ovid. fast. lib. II. — Grammatik (nach Ellendt-Seyffert): Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, namentlich der Lehre von den hypothetischen Sätzen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben Th. II. Exercitien und Extemporalien. Wilde.

Griechisch. 6 St. — Lectüre: Arriän. Anab. IV—V 15. Hom. Od. lib. III—VI. Memorirt etwa 200 Verse. Casuslehre, Präpositionen. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wöchentlich. Joachim.

Französisch. 2 St. — Grammatik nach Plötz II, Lect. 69 bis zu Ende. Wiederholung der früheren Pensa. Lectüre: Michaud, I. Croisade. Zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalien. Kögel, seit Neujahr v. d. Velde.

Hebräisch (facultat.). 2 St. — Vergl. Ober-Secunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander's des Grossen, mit kurzer Berücksichtigung der orientalischen Geschichte. Geographie von Alt-Griechenland und Kleinasien. Wetzold.

Mathematik. 4 St. — Lehre von der Flächen-Gleichheit (Fortsetzung); Aehnlichkeit; zweiter Theil der Kreislehre; Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten; Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Putzler.

Physik. 1 St. — Grundbegriffe, Mechanik, Magnetismus, Reibungs-Electricität. Putzler.

4. Ober-Tertia. — Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Joachim.

Religion. 2 St. — Ev. Matthäi. Katechismus. Sonntags-Evangelien und Kirchenlieder. Joachim.
 Deutsch. 2 St. — Lectüre und Erklärung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung.
 Declamationsübungen, monatliche Aufsätze. Wetzold.

Lateinisch. 10 St. — Lectüre im S.-S.: Caes. de bell. Gall. lib. V—VII 60 (memorirt 6 capp.),
 Ovid. mett., ausgewählte Abschnitte aus Buch II—IV (memorirt 35 Verse), im W.-S.: Caes. de bell. civ.
 lib. I—II (memorirt 6 capp.). Grammatik (nach Ellendt-Seyffert): Tempus- und Moduslehre, indirecte Rede.
 Mündliches Uebersetzen aus Stüpfe's Aufgaben Th. I. Exercitien und Extemporalien wöchentlich. 10, im
 W.-S. 7 St. Joachim. Im W.-S.: Ovid. mett., ausgewählte Abschnitte aus Buch XI—XIII. 3 St. Krüger.

Griechisch. 6 St. — Lectüre: Xen. Anab. lib. IV 4 bis zum Schluss und lib. V. Grammatik:
 Repetition der Lehre vom Verbum, besonders Einübung der unregelmässigen Verba; mündliche und
 schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Hottenrott Th. II. Wöchentlich eine Correctur. 4 St.
 Nietzsche. — Homer. Odys. 2 St., im S.-S. lib. IX 1—286 Wilde, im W.-S. lib. IX 287 bis zu Ende,
 X 1—300 Müller.

Französisch. 2 St. — Lectüre: ausgewählte Abschnitte aus Hirzel's Lesebuche. Grammatik
 nach Plötz, Cursus II, Lection 36—69. Alle 14 Tage ein Exercitium. Kögel, seit Neujahr Dupré.

Geschichte und Geographie. 4 St. — Geschichte der neueren Zeit bis 1815 mit besonderer
 Berücksichtigung der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie Deutschland's,
 des österreichischen Kaiserstaats, der Schweiz, der Niederlande und Belgien's. Wetzold.

Mathematik. 3 St. — Erster Theil der Kreislehre; Lehre von der Flächengleichheit; die vier
 Species mit algebraischen Zahlen; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Putzler.

Naturgeschichte. 1 St. — Im S.-S. specielle Botanik. Beschreibung natürlicher Pflanzen-
 exemplare und Bestimmung derselben nach Linné's System. Im W.-S. Mineralogie, beschränkt auf Repräsen-
 tanten unter Benutzung der Sammlung. Kabstein.

Singen. 1 St. (Mit Unter-Tertia combinirt). — Harmonie-Modulationslehre, Choräle, Motetten,
 Lieder. Klingenberg.

Zeichnen (facultat.). 1 St. (Mit Unter-Tertia combinirt). — Im S.-S.: Windmüller. Im
 W.-S.: Zeichnen mit Blei, Kreide und Estompe nach Landschaften, Figuren und Köpfen. Aquarelliren.
 Moratzky.

5. Unter-Tertia. — Ordinarius: ordentlicher Lehrer Nietzsche.

Religion. 2 St. — Erklärung des 2. Hauptstücks und der Pericopen. Sprüche und Kirchen-
 lieder. Nietzsche.

Deutsch. 2 St. — Lectüre und Erklärung ausgewählter Balladen von Schiller, Uhland, Bürger
 nach Echtermeyer. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunctionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
 Uebungen im Declamiren. Benedict.

Lateinisch. 10 St. — Lectüre: Caes. de bell. Gall. lib. V—VII. Grammatik (nach Ellendt-
 Seyffert): Casuslehre, das Wichtigste der Tempus- und Moduslehre; mündliches Uebersetzen aus Stüpfe's
 Aufgaben Th. I. Wöchentlich eine Correctur. 7 St. Nietzsche. Ovid. mett., ausgewählte Abschnitte
 aus Buch I—III, VI, VIII und XIII. 3 St. Müller.

Griechisch. 6 St. — Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quarta. Verba
 liquida und v. auf μ , sowie die wichtigsten v. anomala. Uebersetzen nach Hottenrott Th. II. Alle 8—14
 Tage ein Extemporale. Benedict.

Französisch. 2 St. — Grammatik nach Plötz, Cursus II, Lection 1—35. Alle 14 Tage ein
 Exercitium. Kögel, seit Neujahr Dupré.

Geschichte und Geographie. 4 St. — Deutsche Geschichte bis 1500. — Geographie: Europa
 mit Ausnahme Deutschland's und des österreichischen Kaiserstaats; summarische Wiederholung der Geo-
 graphie der aussereuropäischen Erdtheile. Benedict.

Mathematik. 3 St. — Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Die vier Species mit allge-
 meinen Zahlen. Putzler.

Naturgeschichte. 1 St. — Im S.-S.: Allgemeine Botanik. Beschreibung natürlicher Pflanzen und Pflanzentheile. Im W.-S.: Zoologie, beschränkt auf Repräsentanten. Kabstein.

Singen. 1 St. — Vergl. Ober-Tertia.

Zeichnen (facultat.). 1 St. — Vergl. Ober-Tertia.

6. Quarta. — Ordinarius: ordentlicher Lehrer Nietzsche.

Religion. 2 St. — Erklärung des ersten Hauptstücks. Die biblischen Geschichten des alten Testaments repetirt und das Evangelium Lucä gelesen und erklärt. Sprüche und Lieder. Wetzold.

Deutsch. 2 St. — Gedichte aus Echtermeyer gelesen, erklärt und zum Theil gelernt. Aufsätze dreiwöchentlich. Wetzold.

Lateinisch. 10 St. — Lectüre: Cornel. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas. Grammatik: Repetition der Formenlehre; Casuslehre; mündliches Uebersetzen nach Spiess. Wöchentlich eine Correctur. Nietzsche.

Griechisch. 6 St. — Formenlehre nach Buttmann bis zu den verb. contr. (incl.). Uebungen im Uebersetzen nach Hottenrott Th. I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hübner.

Französisch. 2 St. — Grammatik nach Plötz, Cursus I, Lection 60 bis zu Ende. Wöchentlich ein Exercitium. Kögel, seit Neujahr Dupré.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Uebersicht über die alte Geschichte nebst der einschlagenden Geographie. Joachim.

Mathematik und Rechnen. 3 St. — Grundbegriffe der Geometrie, Sätze von den parallelen Linien. 1 St. Putzler. — Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen, Gesellschaftsrechnung, einfache Zinsrechnung. 2 St. Kabstein.

Singen. 1 St. — Scalen, Treffübungen, Intervallenlehre. Choräle, religiöse und Vaterlandslieder. Klingenberg.

Zeichnen. 2 St. — Im S.-S.: Windmüller. Im W.-S.: Zeichnen nach schattirten Ornamentvorlagen und Landschaften. Moratzky.

7. Quinta. — Ordinarius: ordentlicher Lehrer Hübner.

Religion. 3 St. — Erweiterte Auswahl biblischer Geschichten des alten und neuen Testaments, das erste und zweite Hauptstück mit Luther's Erklärung; Kirchenlieder und Sprüche gelernt. Geographie des heiligen Landes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr. Eintheilung der heiligen Schrift und Reihenfolge ihrer Bücher. Kabstein.

Deutsch. 2 St. — Leseübungen, Erklärung und Declamation von Gedichten aus Auras' und Gnerlich's Lesebuche. Uebungen im Wiedererzählen gelesener Stücke und in der Orthographie. Alle 14 Tage ein häuslicher Aufsatz. Hübner.

Lateinisch. 10 St. — Repetition des Cursus der Sexta. Unregelmässige Formenlehre und Anfang der Syntax im Anschluss an Spiess. Memoriren von Vocabeln und Phrasen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. Hübner. Lectüre aus Weller's Lesebuche nach Herodot. 2 St. Im S.-S. Hübner, im W.-S. Krüger.

Französisch. 3 St. — Grammatik nach Plötz, Cursus I, Lection 1—59. Wöchentlich ein Exercitium. Kögel, seit Neujahr Dupré.

Geographie. 3 St. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Wetzold.

Rechnen. 4 St. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Decimalbrüche. Regel de tri mit directen Verhältnissen. Uebungen im Kopfrechnen. Kabstein.

Schreiben. 3 St. — Im S.-S. deutsche und lateinische Schrift, im W.-S. das griechische Alphabet. Kabstein.

Singen. 1 St. — Scalen, Treffübungen. Choräle, Lieder nach Richter. Klingenberg.
Zeichnen. 2 St. — Im S.-S.: Buttkowsky. Im W.-S.: Zeichnen nach Arabesken und
gestellten Körpern. Moratzky.

8. Sexta. — Ordinarius: ordentlicher Elementarlehrer Kabstein.

Religion. 3 St. — Auswahl biblischer Geschichten des alten und neuen Testaments. Erlernt:
das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung, das zweite ohne dieselbe. Kirchenlieder, Sprüche. Das
Wichtigste aus der Geographie des heiligen Landes, über die heilige Schrift und die christlichen Haupt-
feste. Kabstein.

Deutsch. 2 St. — Lehre aus Auras' und Gnerlich's Lesebuche. Declamiren erlernter Gedichte,
orthographische Uebungen und 14tägige Aufsätze. Kabstein.

Lateinisch. 10 St. — Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Einübung derselben
und Memoriren von Vocabeln nach Spiess (I). Alle 8 Tage ein Extemporale. Benedict.

Geographie. 3 St. — Im S.-S.: Heimathskunde, Schlesien. Im W.-S.: Europa. Hübner.

Rechnen. 4 St. — Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, sowie in
gemeinen Brüchen. Uebungen im Kopfrechnen. Kabstein.

Schreiben. 3 St. — Im S.-S. 2 St. lateinische, 1 St. deutsche Schrift, im W.-S. abwechselnd
deutsche und lateinische Schrift. Kabstein.

Singen. 1 St. — Notenkennniss, Takteintheilung, Scalen. Choräle, Volkslieder nach Richter.
Klingenberg.

Zeichnen. 2 St. — Im S.-S.: Buttkowsky. Im W.-S.: Zeichnen nach gemischten Linien.
Moratzky.

Ausserdem ertheilte

- 1) Turn-Unterricht: Herr Turnlehrer Jordan den Schülern sämmtlicher Klassen in 3 Ab-
theilungen (je 2 Stunden);
- 2) Katholischen Religions-Unterricht: Herr Kaplan Rosenberg den katholischen
Schülern sämmtlicher Klassen (vereinigt mit den katholischen Schülern der Realschule) in
2 Abtheilungen (je 2 Stunden). Durchgenommen wurde: Abth. I: Lehre von Gott, der
Schöpfung und Erlösung der Welt. — Lehre über das sittlich Gute und das sittlich Böse;
die drei göttlichen Tugenden. — Kirchengeschichte bis zum 16. Jahrhundert. — Abth. II:
Die biblische Geschichte des alten Testaments bis zur babylonischen Gefangenschaft; die
sonntäglichen Perikopen. — Lehre vom Glauben und Inhalt des apostolischen Glaubens-
bekenntnisses.

Dem Unterricht lag zu Grunde: in Abth. I. bis zum Ende des Jahres 1874: Martin's
Religionshandbuch (seitdem freie Vorträge); in Abth. II.: Diözesan-Katechismus und
biblische Geschichte.

Im Laufe des Schuljahres wurden von den Schülern der Prima und Secunda folgende deutsche
und lateinische Themata bearbeitet:

I. Prima.

Deutsch. 1) Welche Vortheile, welche Gefahren bringt der Reichthum der geistigen Entwicklung des
Menschen? — 2) „Suche die Wissenschaft, als würdest ewig Du hier sein. Tugend, als hielte der Tod schon Dich
am sträubenden Haar“. (Herder). — 3) a. Der Character des Pylades in Goethe's „Iphigenie“. — b. Das „Un-
griechische“ in Goethe's „Iphigenie“. — 4) Ὁ μὴ δαρείς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. — 5) Wie verhält sich die

Tragödie zur Wirklichkeit, zur Geschichte und Sage? (nach Aristoteles). — 6) Charakteristik des Schiller'schen Wallenstein. — 7) a. Inwiefern ist Shakespeare's Richard III. ein tragischer Character? — b. Ueber den Unterschied des Goethe'schen und des Eichendorff'schen „Schatzgräbers“. — c. „Was unsterblich im Gesang soll leben, muss im Leben untergehn“. (Schiller).

Lateinisch. 1) Unius viri virtute saepe niti omnem rei publicae salutem. — 2) De Caesare, Pompeio, Crasso triumviris. — 3) Aliensis et Chaeroneensis dies atri. — 4) De Cicerone Milonis defensore. — 5) Quanta fuerit calliditate Ulixes. (Klassenarbeit). — 6) Talis fuit Fabricius Romae, qualis Aristides Athenis.

II. Ober-Secunda.

Deutsch. 1) Wer an den Weg baut, hat viele Meister. — 2) a. Von dem Ursprung und der Macht des Gesanges (nach Schiller). — b. Gedankengang und Idee in Schiller's „Spaziergang“. — 3) Odysseus und Telemach bei Eumaeus. — 4) „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“. — 5) a. Lob des Greisenalters (nach Cic. Cato maior). — b. Die Ideale des Jünglings (nach Schiller). — 6) Die edle Seite der Neugier. — 7) Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Chrie). — 8) a. Charakteristik des Wirthes, resp. des Apothekers oder des Pfarrers in Goethe's „Hermann und Dorothea“. — b. Schilderung der Oertlichkeiten, in welche der Dichter die Handlung in „Hermann und Dorothea“ verlegt hat. (Klassenarbeit). — 9) Gedankengang der Einleitung zu Sallust's Catilina.

III. Unter-Secunda.

Deutsch. 1) Einiges über die deutsche Sprache und ihre Entwicklung. — 2) Kurze Lebensbeschreibung Schiller's. — 3) Die Ermordung des Klitus durch Alexander den Grossen (nach Arrian). — 4) Prolog zu Schiller's „Wallenstein“. — 5) Die Handlung in „Wallenstein's Lager“. — 6) Ueber den Character der drei Frauen in „Wilhelm Tell“. — 7) a. Ueber den *πόντος ἀτρώγυτος* bei Homer. — b. Meer und Wüste. — c. Das Mittelmeer als Vermittlung der Cultur bis auf Columbus. — 8) a. Warum ist nicht den Griechen, dagegen Alexander dem Grossen die völlige Bezwingung des Reiches der Perser gelungen? — b. Gang der Handlung im vierten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“.

Abiturienten-Aufgaben.

Michaelis 1874 fand eine Maturitätsprüfung nicht statt.

Ostern 1875:

- 1) Deutscher Aufsatz: „An's Vaterland, an's theure, schliess dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“
- 2) Lateinischer Aufsatz: Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis demonstratur.
- 3) Mathematische Aufgaben:
 - a) In einer Ebene sind zwei Kreise der Lage und Grösse nach gegeben. Es ist in der Ebene ein Punkt zu suchen, von dem aus die beiden Kreise unter gleichen Winkeln gesehen werden, und ihre Centrale unter einem gegebenen Winkel.
 - b) Auf einer Kante eines rechteckigen Platzes befinden sich 2 Punkte A und B in einer Entfernung von 14^m . Die gegenüberliegenden Ecken sollen heissen C und D (C auf der Seite von A). Winkel C A B ist $= 112^{\circ} 23'$, W. C B A $= 58^{\circ} 47'$, W. D A B $= 63^{\circ} 14'$. Wie gross ist die Fläche des Platzes?
 - c) In einer regulären 5seitigen Pyramide ist die Seite der Grundfläche $= a$ und die Höhe $=$ dem Durchmesser des um die Grundfläche beschriebenen Kreises. Wie gross ist der Radius der Kugel, die mit der Pyramide gleiches Volumen hat?
 - d) Drei Zahlen bilden eine stetige Proportion. Ihre Summe ist 42, ihr Product 512. Welches sind die Zahlen?

III. Mittheilungen aus den Erlassen der vorgesetzten Behörden.

a) Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

12. Mai 1874. Der Urlaub des ordentlichen Lehrers Herrn Wild wird auf Grund eines Ministerial-rescripts vom 5. Mai um 6 Monate verlängert.

21. Mai. Die Sommerferien sollen vom 6. Juli bis zum 3. August excl. dauern.

28. Mai. Zur Anschaffung für die Schulbibliothek werden im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers empfohlen: a) Conze; Heroen- und Göttergestalten der griechischen Kunst. — b) Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studirenden der Königl. Bau-Akademie in Berlin.

6. Juni. Fortan sind 360 Exemplare des Programms einzusenden.

20. Juni. Empfohlen werden die von dem Grafen v. Stillfried herausgegebenen Lebensskizzen: „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne“.

25. Juni. Die von dem Director beantragte Verlegung des Termins für das Erscheinen der Programm-Abhandlung von Neujahr auf Ostern wird genehmigt.

30. Juni. Abschrift eines von Seiten des Herrn Oberpräsidenten der Provinz an die Herren Kreisphysici gerichteten Schreibens, die Gesundheitspflege in den Schulen betreffend.

26. September. Zur Abhaltung ausserordentlicher Schullacte und Schulfeste ist die vorher einzuholende Genehmigung des K. P. S. C. erforderlich.

28. September. Die Berufung des bisherigen ordentlichen Lehrers am Gymnasium zu Cottbus, Herrn Dr. Neumann, zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium wird genehmigt.

2. October. Der Lehrplan für das W.-S. 1874/75 wird genehmigt.

5. October. Ein beiliegender „Fragebogen“ soll zur Verwendung kommen bei Ausführung des durch Rescript vom 30. Juni (s. o.) Angeordneten.

19. October. In Betreff des Wirthshausverkehrs der Schüler und des mehrfach constatirten Bestehens von Schülerverbindungen wird Folgendes angeordnet, resp. in Erinnerung gebracht:

- a) „Der Besuch von öffentlichen Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien und Schankwirthschaften ist Schülern, sofern dieselben sich nicht in Begleitung erwachsener Angehöriger oder eines Lehrers befinden, streng untersagt“.
- b) „Ebenso ist Schülern die Theilnahme an Verbindungen irgend welcher Art ernstlichst verboten“.
- c) „Zuwiderhandlungen gegen das Verbot ad 1. werden je nach der Schwere der Verfehlung geahndet, ein Zuwiderhandeln gegen das Verbot ad 2. aber wird in jedem Falle mit Verweisung von der Anstalt bestraft“.
- d) „Diese Vorschriften finden namentlich auch auf die vielfach üblichen Abiturienten-Commerse Anwendung, und es werden, um insonderheit auch die Abiturienten für die vor ihrer Entlassung begangenen Contraventionen haftbar zu machen, die Abgangs-Zeugnisse ihnen in der Regel erst acht Tage nach der Entlassung ausgehändigt. Sollte bis zu derselben oder am Tage der Entlassung selbst ein derartiger Contraventionsfall vorgekommen sein, so haben die Abiturienten nach Umständen Verweisung von der Anstalt und Entziehung des Prüfungs-Zeugnisses zu gewärtigen“.
- e) „Den vorstehenden Anordnungen entsprechende Bestimmungen sind in die Schulgesetze aufzunehmen, und es ist dafür zu sorgen, dass von denselben auch die Eltern, resp. Vormünder der Schüler in geeigneter Weise Kenntniss erhalten“.
- f) „Die Durchführung dieser, auf die Seminarien analoge Anwendung findenden Anordnungen haben sich die Lehrer der betreffenden Anstalten in jeder Weise angelegen sein zu lassen, insonderheit sofort dem Director davon Anzeige zu machen, wenn ihnen irgend welche Symptome von Zuwiderhandlungen bekannt werden sollten, und es ist, soweit erforderlich, zur Entdeckung etwa bestehender Verbindungen, Aufhebung von Trinkgelagen und Herbeiführung der Bestrafung der betreffenden Gastwirthe pp. unverzüglich die Mithilfe der Orts-Polizei in Anspruch zu nehmen“.¹⁾

21. October. Es wird an die hinsichtlich der Ertheilung von Unterrichtsstunden an anderen Anstalten, sowie der Uebernahme von Nebenämtern ausserhalb der Schule bestehenden Vorschriften erinnert.

¹⁾ Ein in dem Sinne der obigen Verfügung des K. P. S. C. gehaltenes Circularschreiben an die Eltern und Pflger der Schüler unseres Gymnasiums ergehen zu lassen, hatte der Director durch die ungesetzliche Haltung mehrerer Primaner und Secundaner bereits im Juni v. J. sich leider genüthigt gesehen. Wir geben uns der berechtigten Erwartung hin, dass diejenigen, welche für das Thun und Treiben unserer Schüler ausserhalb der Schule in besonderem Grade verantwortlich sind, nach Obigem um so weniger den Bemühungen der Schule eine gleichmässige und gewissenhafte Unterstützung versagen werden.

5. November. Es wird aufmerksam gemacht auf Franz Lachner's Composition: „Macte Imperator“.
6. November. Uebersendung eines Ministerialrescripts vom 29. October, nach welchem „den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung die Darlegung der für die Zulassung zur Portepée-fährichs-Prüfung erforderlichen Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.“
26. November. Vom nächsten Jahre an sind 362 Exemplare des Programms einzusenden.
26. November. Abschrift eines Ministerialrescripts vom 20. October nebst Beilagen, die Ausführung des Impfgesetzes betreffend.
2. December. Abschrift eines Ministerialrescripts vom 20. November, die wünschenswerthe Veröffentlichung eines Berichts über die in den Schulbibliotheken etwa vorhandenen alten Handschriften und Drucke in einem der nächsten Schulprogramme betreffend.
3. December. Uebersendung eines Abdrucks des Statuts der „Charlotten-Stiftung“ für Philologie und der diesjährigen Preisaufgaben.
5. December. Die diesmaligen Weihnachtsferien sollen von Mittwoch den 23. December bis Dinstag den 5. Januar 1875 incl. dauern.
12. December. Der fernere Gebrauch des bei dem katholischen Religions-Unterrichte bisher zu Grunde gelegten Lehrbuches der Religion von Dr. Martin wird wegen der „wissenschaftlichen, didactischen und pädagogischen Mängel des Buches“ verboten.
24. December. Für die im Juni 1876 abzuhaltende Versammlung der Schlesischen Directoren sind mit Genehmigung des Herrn Ministers folgende Themata festgestellt:
- Vereinfachung der Abiturienten-Prüfung, der schriftlichen und mündlichen.
 - Regelung des Disciplinar-Verfahrens gegen Schüler.
 - Wie kann der Unterricht der Realschulen I. Ordnung centralisirt werden?
 - Gleichmässige Gestaltung des Censurwesens in den höheren Schulen der Provinz.
 - In welcher Weise kann die Schule ihre pflichtmässige Sorge für die Gesundheit der Schüler bethätigen?
 - Aufstellung allgemein gültiger Schulgesetze für die höheren Schulen der Provinz.
- Der Director wird aufgefordert, diese Themata in Conferenzen des Lehrer-Collegiums eingehend berathen zu lassen, zur Beschlussfassung zu führen und nach derselben je einen Bericht bis Anfang des Monats Juli 1875 einzusenden.
29. December. Ferien-Ordnung für das Jahr 1875:

	Schluss des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	24. März.	8. April.
Pfingstferien	15. Mai.	20. Mai.
Sommerferien	10. Juli.	9. August.
Michaelisferien	29. September.	14. October.
Weihnachtsferien	22. December.	6. Januar 1876.

6. Januar 1875. Abschrift eines Ministerialrescripts vom 28. December 1874, nach welchem hinfert bei Anstellung der ausschliesslich oder vorzugsweise für den Religionsunterricht bestimmten Lehrer ohne Unterschied der Confession hinsichtlich der Anforderungen an ihre Qualification, wie hinsichtlich des ihnen zu gewährenden Gehalts und Ranges nicht anders verfahren werden soll, als bei Anstellung der übrigen wissenschaftlichen Lehrer.

19. Januar. Mittheilung in Betreff einer von dem Besitzer des Bades Cudowa in der Grafschaft Glatz (Rentier A. Phiebig zu Berlin) den Elementarlehrern, sowie den Candidaten des Lehramts und der Theologie bei dem Besuche des Bades zugesicherten Vergünstigung.

23. Januar. Die mündliche Prüfung der Abiturienten soll am 16. März stattfinden.

b) Des Wohlloblichen Magistrats.

15. Mai 1874. Für die einheimischen Schüler des Gymnasiums ist das Schulgeld vom 1. October d. J. ab von 24 Thlr. auf 30 Thlr., für die auswärtigen von 30 Thlr. auf 42 Thlr. erhöht.

18. Mai. Das Katz'sche Stipendium wird dem Unter-Secundaner J. G. A. Anders verliehen.

3. August. Die Herren Dr. Neumann, ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Cottbus, Schulamts-Candidat Dr. Wetzold und Hübner sind zu ordentlichen Lehrern des Gymnasiums pro 1. October d. J. erwählt.

6. September. Mittheilung, dass die Gründung einer sechsten ordentlichen Lehrerstelle von dem K. P. S. C. genehmigt sei.

9. November. Unter Bezugnahme auf ein Rescript des K. P. S. C. vom 3. November wird der Director mit der Einführung und Verpflichtung der bisherigen Probe-Candidaten Dr. Wetzold und Hübner als ordentliche Lehrer beauftragt.

23. November. Der von dem Director unter eingehender Motivirung am 18. November gestellte Antrag auf Theilung der Prima in zwei räumlich von einander geschiedene Abtheilungen (Ia und Ib), sowie der hiermit in Verbindung stehende Antrag auf Creirung einer fünften Oberlehrerstelle wird aus finanziellen Gründen abgelehnt.

4. December. Mittheilung, dass der Magistrat sich genöthigt gesehen hat, von der Errichtung und Besetzung einer sechsten ordentlichen Lehrerstelle Abstand zu nehmen, da demselben die von dem K. P. S. C. gestellte Bedingung, die neue Lehrerstelle nicht mit dem Minimal-, sondern mit dem Durchschnittsgehalt von 1050 Thalern in den Etat zu bringen, „zur Zeit unannehmbar“ erscheint. Es ist nun die Creirung einer etatsmässigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beschlossen.

11. December. Der von dem Director am 1. December erneuerte Antrag auf Theilung der Prima wird wiederholt aus den früher angegebenen Gründen abgelehnt.

20. December. Im Anschluss an die seit dem Sommer 1872 über die Anschaffung neuer Subsellien geführten Verhandlungen wird der Director zur Abgabe eines neuen Gutachtens veranlasst.

22. December. Die von dem Director beantragte Herrichtung einer Gasbeleuchtung im Conferenz- und Directorial-Zimmer während der Weihnachtsferien wird genehmigt.

9. Februar 1875. Mittheilung eines Rescripts des K. P. S. C. vom 30. Januar, durch welches die beantragte definitive Anstellung des Herrn Dr. Benedict als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer genehmigt wird.

15. Februar. In Folge einer von dem Director beantragten Untersuchung des Trinkwassers wird die Schliessung des Brunnens auf dem Schulhofe wegen der schlechten Beschaffenheit des Wassers bis auf Weiteres verfügt.

IV. Chronik.

1. Nachtrag zum vorjährigen Bericht.

Am 21. März fand eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der herkömmlichen Weise statt. Die Festrede hielt Herr Conrector Dr. Müller: „über die römische Erziehung“.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten wurde unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Sommerbrodt am 24. März abgehalten. Von 9 Examinanden erhielten 8 das Zeugniß der Reife (die Namen derselben s. u.).

Nach der am 26. und 27. März stattgehabten öffentlichen Prüfung aller Klassen wurde am 28. März das Winter-Semester mit der herkömmlichen Feier des v. Sylverstein'schen Gedächtniss-Actus geschlossen, über welche bereits das vorjährige Programm das Nähere enthält. Mit derselben wurde die Entlassung der Abiturienten und die Bekanntmachung der Versetzungen in eine höhere Klasse verbunden. Zum Schluss sprach der Director dem in Folge einer ehrenvollen Berufung zum Rector des Progymnasiums in Fürstenwalde ausscheidenden ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Buchwald für seine achtjährige treue und segensreiche Wirksamkeit den Dank der Anstalt aus. Herr Dr. Buchwald, dem Collegen und Schüler auch in der Ferne ein wohlverdientes Andenken bewahren werden, antwortete mit herzlichen Abschiedsworten.

2. Bericht über das letzte Schuljahr.

Auch in dem jetzt ablaufenden Schuljahre sind in der Zusammensetzung des Lehrercollegiums mannigfache Veränderungen erfolgt, welche ebenso wie andauernde Erkrankungen einzelner Collegen und

hierdurch nothwendige Vertretungen den ruhigen und gleichmässigen Gang des Unterrichts in nicht geringem Grade beeinträchtigt haben.

Bereits während der Osterferien traf die Nachricht ein, dass der Oberlehrer Herr Urban für das bevorstehende Semester zum Hilfsarbeiter im Unterrichtsministerium ernannt sei, um an den Vorarbeiten für das Unterrichtsgesetz Theil zu nehmen. Die Patronatsbehörde genehmigte die von Sr. Excellenz dem Herrn Minister gewünschte Beurlaubung des Genannten, nachdem das Collegium sich bereit erklärt hatte, in den Unterricht desselben mit Ausnahme der beiden Religionsstunden in Prima, welche Herr Diaconus Wernicke zu übernehmen die Güte hatte, einzutreten. Der Magistrat stellte zu diesem Zweck das Gehalt der betreffenden Stelle für die angegebene Zeit zur freien Verfügung des Collegiums.

Das neue Schuljahr begann Montag, den 13. April mit der in der Aula stattfindenden Einführung des bisherigen Hilfslehrers am Gymnasium zu Altona, Herrn O. Nietzsche¹⁾, dessen am 27. Februar erfolgte Wahl zum vierten ordentlichen Lehrer durch Rescript des K. P. S. C. vom 27. März bestätigt worden war. Nach einer an die Schüler gerichteten Ansprache verpflichtete der Director denselben durch Handschlag auf die treue Führung des ihm übertragenen Amtes und hiess ihn zugleich als neues Mitglied des Lehrercollegiums herzlich willkommen. Gleichzeitig wurde der Schulamtscandidat Herr Dr. Benedict, welchem von dem Magistrat mit Zustimmung des K. P. S. C. die Vertretung des Krankheits halber wiederum und zwar bis Michaelis beurlaubten dritten ordentlichen Lehrers Herrn Wild übertragen war, den Schülern vorgestellt und im Kreise des Lehrercollegiums freundlich begrüsst.

Ausser mehreren Spaziergängen einzelner Klassen in Begleitung der betreffenden Ordinarien unternahm ein Theil des Lehrercollegiums am 27. Juni mit den Schülern der Klassen I—IIIa eine weitere Excursion über Gersdorff, Bernstadt und Herrenhut nach Löbau, deren Verlauf bei allen Betheiligten die angenehmsten Erinnerungen zurückliess.

Zu dem am 2. Juli stattfindenden 300jährigen Jubiläum des Berliner Gymnasiums „zum grauen Kloster“ brachte das Lehrercollegium seine Glückwünsche in Form einer lateinischen Votivtafel dar, zu deren Herstellung der Magistrat die erforderlichen Mittel mit dankenswerther Liberalität bewilligt hatte. Dieselbe wurde im Namen des Collegiums durch den damals in Berlin anwesenden Oberlehrer Herrn Urban überreicht.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis zum 2. August.

Am 4. August fand die Einweihung des Denkmals statt, welches die Stadt Görlitz zur Erinnerung an ihre im Kriege gegen Frankreich gefallenen Söhne und an die Grossthaten unseres Heeres errichtet hat. An der Feier nahmen ausser den Lehrern die Schüler der Klassen I—IIIb statt. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Am 2. September beging das Gymnasium eine Schulfeyer, bei welcher der ordentliche Lehrer Herr Nietzsche die Festrede über die geschichtliche Bedeutung des Tages hielt und Schüler aus sämmtlichen Klassen Gedichte patriotischen Inhalts (der Primaner Edwin Katz eine von ihm selbst angefertigte lateinische Ode) vortrugen.

Am 16. September fand ein von dem Turnlehrer Herrn Jordan veranstaltetes Schauturnen der Gymnasiasten und Realschüler statt, welchem ein gemeinsamer festlicher Auszug der hieran Betheiligten vorausging.

Mit dem Schlusse des Sommer-Semesters (26. September) schied von der Anstalt unter mannigfacher Bezeugung des aufrichtigsten Bedauerns von Seiten Aller, die ihm nahe getreten waren, der Director Herr Prof. Dr. Volkmann, um einer ehrenvollen Berufung zum Director des städtischen Gymnasiums in Elberfeld Folge zu leisten. Nicht länger als 1 $\frac{1}{4}$ Jahr war es ihm beschieden gewesen, das Wohl der Anstalt in der vielseitigsten Weise zu fördern. Aber auch während dieser kurzen Zeit hatte er sich durch seine von Liebe und Wohlwollen getragene amtliche Thätigkeit, wie durch die Tüchtigkeit und Gediegenheit seines Wesens die ungetheilte Liebe und Hochachtung seiner Amtsgenossen und Schüler, sowie aller

¹⁾ „Oscar Nietzsche, geb. zu Seyda (Prov. Sachsen) am 28. Januar 1846, besuchte das Gymnasium zu Zeitz bis Ostern 1866, worauf er sich in Halle a. S. nach Ableistung seiner Militärpflicht dem Studium der Philologie widmete und nach seiner Rückkehr aus dem Kriege gegen Frankreich (Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Cl.) Ende 1871 das Examen pro fac. doc. bestand. Nach Absolvierung des Probejahrs an der höheren Bürgerschule zu Segeberg (Holstein) Ostern 1873 blieb er daselbst als 4. ord. Lehrer bis Michaelis desselben Jahres, um darauf (bis Ostern 1874) eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Königl. Gymnasium in Altona zu übernehmen.“

derjenigen, die ihm in weiteren Kreisen näher getreten waren, in seltenem Grade erworben. Daher bleibt ihm eine treue, dankbare Erinnerung für alle Zeiten gesichert, und die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche sind ihm von Seiten Vieler nach seiner neuen Heimath gefolgt.

Doch noch von anderen empfindlichen Verlusten war der Uebergang zu dem neuen Semester begleitet.

Bereits im Juni hatte Se. Excellenz der Herr Minister erklärt, dass der beurlaubte Oberlehrer Herr Urban in seine hiesige Stellung nicht zurückkehren würde. Zum Professor vielmehr im Laufe des Sommers ernannt, übernahm derselbe Michaelis die Leitung des neu gegründeten Königl. Wilhelms-Gymnasiums zu Königsberg in Pr., nachdem er 8 Jahre hindurch unserer Anstalt durch seine begeisterte Hingabe an die Berufsthätigkeit und sein vielseitiges Lehrgeschick die erspriesslichsten Dienste geleistet hatte.

Gleichzeitig wurde der seit dem Anfange des Sommer-Semesters 1873 wiederholt beurlaubte ordentliche Lehrer Herr Wild wegen seiner schwankenden Gesundheitsverhältnisse mit seiner Zustimmung pensionirt. Möge die ihm jetzt vergönnte Ruhe seiner Kräftigung und Genesung förderlich und eine ungetrübte Erinnerung an seine treue und erfolgreiche Thätigkeit ihm noch lange beschieden sein.

Endlich schied ebenfalls Michaelis aus der Zeichenlehrer Herr Windmüller in Folge einer Berufung an die hiesige Königliche Gewerbeschule. Auch ihm fühlt sich die Anstalt zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Mit dem Beginn des Winter-Semesters übernahm der Unterzeichnete¹⁾ die Leitung des Gymnasiums. Nachdem die vom Magistrat der Stadt am 28. April getroffene Wahl die Allerhöchste Bestätigung durch Cabinets-Ordre vom 8. Juni erhalten hatte, erfolgte die Einführung am Montag, den 12. October auf Grund einer hohen Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Breslau vom 7. September durch den Oberbürgermeister und Curator gymnasii Herrn Gobbin, in Gegenwart einer grösseren Anzahl von Magistratsmitgliedern, der sämtlichen Lehrer und Schüler der Anstalt, sowie etlicher Angehöriger der Letzteren in der festlich geschmückten Aula.

Nachdem die Feier durch den Vortrag einer von dem Musikdirector Herrn Klingenberg componirten Motette eingeleitet war, hiess zunächst der Herr Oberbürgermeister den neuen Director unter Hinweisung auf die ihn erwartenden mannigfachen, schwierigen Aufgaben und unter Zusicherung der bereitwilligsten Unterstützung von Seiten der Patronatsbehörde im Namen derselben herzlich willkommen und verpflichtete ihn darauf für sein neues Amt mit Bezugnahme auf den bereits früher von ihm in Preussen geleisteten Dienst- und Verfassungseid mittelst Handschlags an Eidesstatt, unter gleichzeitiger Aushändigung des Originals der für ihn ausgefertigten Vocation. Die nun folgende Antrittsrede des Unterzeichneten gab zunächst den Empfindungen und Entschlüssen desselben bei diesem bedeutungsvollen Abschnitt seines Lebens, sowie seiner Dankbarkeit für das von den königlichen und städtischen Behörden in ihn gesetzte Vertrauen Ausdruck und legte dann zur Bezeichnung des Sinnes und des Geistes, in welchem der Redner die ihm gestellte Aufgabe zu lösen gedanke, im Hinblick auf die nur allzu häufig wechselnde

¹⁾ Friedrich Wilhelm Gustav Krüger, Sohn des verstorbenen Oberschulraths und Gymnasialdirector Dr. G. T. A. Krüger in Braunschweig, evangelischer Confession, wurde geboren daselbst am 28. Mai 1837. Michaelis 1855 von dem Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studirte er classische Philologie zunächst bis Michaelis 1857 in Göttingen, dann in Bonn, wo er im März 1860 promovirte und die Prüfung pro facult. docendi bestand. Nachdem er darauf ein halbes Jahr Hilfslehrer an dem städtischen Friedrichs-Gymnasium in Berlin gewesen war, wurde er Michaelis 1860 als Adjunct und ordentl. Lehrer an das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium, sodann Ostern 1866 als Oberlehrer an das aus der Cauer'schen Erziehungsanstalt hervorgegangene damalige Progymnasium zu Charlottenburg mit der besonderen Weisung berufen, als Ordinarius der damals gegründeten Secunda für die weitere Organisation und baldige Erhebung jener in der Entwicklung befindlichen Anstalt zu einem vollständigen Gymnasium durch Errichtung einer Prima thätig zu sein. Ostern 1869 mit Lösung dieser Aufgabe gleichzeitig zum ersten Oberlehrer an dem dortigen Königl. Gymnasium designirt, zog er es vor, einer damals an ihn ergehenden Berufung zum Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule zu Halle a. S. zu folgen. Michaelis 1872 wurde er darauf von dem Rathe der Stadt Leipzig als Conrector und erster Oberlehrer an das dortige Thomas-Gymnasium berufen und im December 1873 durch Ministerialdecret zum Professor ernannt. — Ausser Abhandlungen, Recensionen und Miscellen meist antiquarischen und kritischen Inhalts in Gerhard's archäol. Zeitung, Ritschl's rhein. Museum, Fleckeisen's Jahrb., sowie in der Zeitschr. f. d. Gymn.-W. hat derselbe bisher im Druck erscheinen lassen: 1) Theologumena Pausaniae. Dissert. inaug. 1860. — 2) Eine kritische Ausgabe von L. Apulei Madaurensis Apologia sive de magia liber. 1864. — 3) Desgl. von Apulei Floridorum quae supersunt. 1865. (Progr. d. Joach. G. zu Berlin). — 4) Charon und Thanatos. Röm. Grabrelief. 1866. (Charlottenb. Progr.).

öffentliche Tagesmeinung über dasjenige, was heutzutage den Gymnasien Noth thut, in eingehender Weise die Ansichten desselben darüber dar. „worin — bei allem berechtigten, ja nothwendigen Wechsel im Einzelnen — das Bleibende auf dem Gebiete der Gymnasialbildung bestehen muss, wenn anders die Gymnasien nicht aufhören sollen, das zu sein, worauf sie durch eine nach Jahrhunderten zählende Tradition ein wohlbegründetes Anrecht haben.“ Im Anschluss an Schiller's Ausspruch: „Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen“ wurde in dieser Beziehung besonders die Nothwendigkeit eines erziehenden, den Character wahrhaft bildenden und veredelnden Unterrichts hervorgehoben und hieraus die Bedeutung des altklassischen, des religiösen und des nationalen Elements als der bleibenden Grundlagen aller Gymnasialbildung abgeleitet. Zum Schluss versicherte der Redner die Herren Collegen seines Vertrauens auf ein einmüthiges Zusammenwirken mit der Bitte um ihre gleichmässige und thatkräftige Unterstützung in seiner Amtsführung, begrüßte die Schüler mit einigen herzlichen Worten unter Hervorhebung dessen, was das Vaterland zumal in jetziger Zeit von seiner Jugend zu erwarten berechtigt sei, bezeichnete die Anwesenheit der nächsten Angehörigen etlicher Schüler als eine erfreuliche Bürgschaft dafür, dass die Schule bei der Lösung ihrer erziehlichen Aufgaben auf eine willige und treue Unterstützung von Seiten des Hauses würde rechnen können, und schloss mit einer Anrufung des göttlichen Beistandes. Hierauf richtete Herr Conrector Dr. Müller im Namen des Lehrercollegiums, der Primus omnium Edwin Katz im Namen der Schüler freundliche Worte des Willkommens an den neuen Director. Nachdem sodann noch der Primus einer jeden Klasse für dieselbe durch Handschlag das Gelübde des Gehorsams abgelegt hatte, fand die Feier in dem gemeinschaftlichen Gesange eines Chorals ihren Abschluss.

In die 4. Oberlehrer-, resp. 1. und 3. ordentl. Lehrerstelle rückten mit Beginn des neuen Semesters nach Beschluss des Magistrats die bisherigen Inhaber der 1., resp. 2. und 4. ordentl. Lehrerstelle Herr Dr. Putzler, Dr. Joachim und Nietzsche auf. — Zum 2. ordentl. Lehrer war im Laufe des Sommers der ordentl. Lehrer am Gymnasium zu Cottbus, Herr Dr. Neumann, gewählt. Da derselbe aber aus seiner bisherigen Stellung leider nicht bereits Michaelis entlassen werden konnte, so lag dem Collegium für das Winter-Semester wiederum die Vertretung einer ganzen Lehrstelle ob, deren Gehalt der Magistrat für diesen Zweck, zugleich aber für die Remuneration des auch in diesem Semester den Religionsunterricht in Prima interimistisch ertheilenden Herrn Diaconus Wernicke zur Verfügung stellte. — Die Stelle eines 4., resp. 5. ordentl. Lehrers wurde gleichzeitig den beiden Schulamtsandidaten Herrn Dr. Wetzold¹⁾ und Hübner²⁾ verliehen, welche in dem vorhergehenden Jahre das Probejahr an der Anstalt abgelegt hatten. Für die Besetzung der während des Sommers auf den Antrag des Directors neu gegründeten 6. ordentl. Lehrerstelle war der bisherige Probecandidat Herr Dr. Benedict in Aussicht genommen. Leider sah sich indessen der Magistrat durch finanzielle Rücksichten veranlasst, von der Creirung dieser Stelle zur Zeit wiederum Abstand zu nehmen. Unter diesen Umständen ist Herr Dr. Benedict³⁾ im Anfange dieses Jahres zunächst als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt worden.

¹⁾ „Alwin Julius Wetzold, geb. zu Görlitz am 2. November 1848, besuchte das hiesige Gymnasium, studirte darauf nach bestandener Maturitätsprüfung zu Berlin von 1869—1872 klassische Philologie und Geschichte und war daselbst Mitglied des historischen Seminars des Herrn Prof. Droysen. Im Juli 1872 auf Grund einer Dissertation über „die Wahl Friedrich's I.“ in Göttingen zum Dr. phil. promovirt, war er darauf von Ostern bis Michaelis 1873 an der hiesigen höheren Töchterschule beschäftigt. Nachdem er im Juli 1873 die Prüfung pro facult. doc. zu Berlin bestanden, trat er Michaelis 1873 als Candidatus prob. an dem hiesigen Gymnasium ein.“

²⁾ „Bernhard Hübner, geb. am 25. Februar 1847 zu Erdmannsdorf (Kr. Hirschberg), besuchte, nachdem er den ersten Unterricht in der Schule seines Heimathsdorfes erhalten hatte, vom Jahre 1857 an das Gymnasium zu Hirschberg. Mit dem Zeugniß der Reife ausgerüstet, verliess er im Jahre 1868 diese ihm lieb gewordene Anstalt und studirte von Ostern 1868—1871 an der Universität zu Halle a. S. Philologie. Ebendasselbst unterwarf er sich, nachdem er eine Zeit lang als Erzieher thätig gewesen war, dem Examen pro facult. doc. und trat Michaelis 1873 als Candidatus prob. am hiesigen Gymnasium ein.“

³⁾ „Friedrich Benedict, geb. am 8. December 1850 zu Breslau, besuchte ebendasselbst das Elisabeth-Gymnasium und studirte von Ostern 1868 bis Herbst 1869 zu Breslau, dann von Herbst 1869 bis Herbst 1871 zu Bonn klassische Philologie. Bis zum Herbst 1872 war er dort zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kortegarn'schen Institut thätig. Nachdem er im August 1871 auf Grund seiner Dissertation „de oraculis ab Herodoto commemoratis quaestiones“ die philosophische Doctorwürde erlangt, bestand er im Mai 1872 das Examen pro facult. docendi. Darauf absolvirte er sein Probejahr und zwar von Herbst 1872 bis Ostern 1873 am Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, demnächst von Ostern bis Herbst 1874 am hiesigen Gymnasium, an welchem er seitdem als wissenschaftlicher Hilfslehrer fungirt.“

Den Zeichen-Unterricht in den Klassen IIIa bis VI übernahm mit Beginn des Semesters der von Seiten des Magistrats zum Nachfolger des Herrn Windmüller erwählte Maler und Zeichenlehrer Herr Moratzky¹⁾. Die im vorhergehenden Semester für den Zeichenunterricht in den Klassen VI und V durch Herrn Buttkowsky gewährte Aushilfe war nun nicht mehr erforderlich.

Nachdem die Aufnahmeprüfung bereits am 10. October durch den Director abgehalten war, nahm der Unterricht am Dienstag, den 13. October seinen Anfang.

Der geregelte Gang desselben ist auch während dieses Semesters in beklagenswerther Weise durch wiederholte und langwierige Erkrankungen mehrerer Collegen unterbrochen worden, welche zahlreiche Vertretungen sowohl durch die Mitglieder des Lehrercollegiums, wie durch ausserordentliche, von aussen herangezogene Hilfskräfte vom ersten Tage meiner amtlichen Thätigkeit an erforderlich machten.

Zunächst erkrankte Herr Kabstein, der erst am 2. November so weit wiederhergestellt war, dass er seine amtlichen Functionen in diesem Semester beginnen konnte. Bis dahin wurde derselbe in der Mehrzahl seiner Stunden von den Lehrern an der hiesigen Königl. Gewerbeschule, resp. städtischen Volksschule, den Herren Neumann und Liebig, im Uebrigen aber von den Herren Dr. Joachim, Nietzsche, Dr. Wetzold, Hübner und Dr. Benedict vertreten, von denen der Letztere auch das Ordinariat der VI. bis auf Weiteres übernahm. Ein Rückfall, welcher den genannten Collegen im Anfange des Monats December betraf und eine wiederholte Vertretung erheischte, war glücklicher Weise bereits nach etwa 8 Tagen überwunden.

Zu derselben Zeit aber wurde das älteste Mitglied des Collegiums, Herr Professor Kögel, von einer schweren und langwierigen Krankheit befallen. War bis zu den Weihnachtsferien die Vertretung desselben durch das Collegium übernommen, so musste gleich nach Neujahr auf die Einrichtung eines Interimistikum Bedacht genommen werden, nachdem sich die Beurlaubung des erkrankten Collegen bis Ostern als nothwendig herausgestellt hatte. Den französischen Unterricht übernahm nun in den Klassen I—IIb (wöchentlich 6 Stunden) Herr Dr. van der Velde, Lehrer der neueren Sprachen an der hiesigen Königl. Gewerbeschule, in den Klassen IIIa—V (wöchentlich 8 Stunden) Herr Dupré, Lehrer an der städtischen höheren Töchterschule hieselbst. Eine dritte französische Stunde in V musste bis auf Weiteres ausfallen. Ausserdem erwuchs den Herren Collegen Hübner und Dr. Benedict, damit nicht aus der jetzt erforderlichen Umlegung etlicher Lectionen für die Schüler unbesetzte Zwischenstunden sich ergaben, eine dauernde Vermehrung der wöchentlichen Stundenzahl um je 1 Stunde in IIIb, resp. IV. — Der ebenfalls von Herrn Professor Kögel ertheilte hebräische Unterricht in den Klassen I—IIb wurde von dem interimistischen Religionslehrer der Prima, Herrn Diaconus Wernicke, übernommen.

Während der Weihnachtsferien war auch der Oberlehrer Herr Wilde, dessen Einberufung zu dem Amte eines Geschworenen bereits im Monat November eine kurze Unterbrechung seines Unterrichts nothwendig gemacht hatte, schwer erkrankt. Erst am 15. Februar war seine Genesung so weit vorgeschritten, dass er es wagen durfte, zunächst für einige Stunden, noch im Laufe derselben Woche jedoch für die volle Stundenzahl wiederum einzutreten. Bis dahin hatten seine Vertretung übernommen der ordentl. Lehrer an der hiesigen städtischen Realschule, Herr Dr. Schneider (6 St. Lateinisch in IIb), Herr Candidat Rossberg (4 St. Griechisch in IIa), welcher bereits bei einer ähnlichen früheren Gelegenheit (s. d. vorjährige Programm) der Anstalt bereitwillig Aushilfe gewährt hatte, und Herr Candidat Jentzsch (4 St. Religion in IIa und IIb), welcher jedoch durch eine Berufung in eine Hilfspredigerstelle sich leider schon nach Ertheilung weniger Stunden genöthigt sah, den Unterricht wiederum aufzugeben. Ausserdem waren als Vertreter des erkrankten Collegen thätig die Herren Nietzsche, Dr. Wetzold, Dr. Benedict und der Unterzeichnete. Das Ordinariat der IIb übernahm bis auf Weiteres der Ordinarius der IIIa, Herr Dr. Joachim.

Allen im Vorstehenden genannten Herren, welche in diesem an Unterbrechungen des Unterrichts besonders reichen Semester der Anstalt so bereitwillig Hilfe geleistet haben, kann ich nicht umhin im Namen derselben auch an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

¹⁾ „Im Jahre 1844 wurde ich in Neubuckow (Meckl.-Schwerin) geboren. Meine Ausbildung in Architectur-, Bau- und Maschinenzeichnen erhielt ich vom Jahre 1863 bis 1868 in Kopenhagen, Schwerin und Hamburg. Nachdem ich mich später der Malerei gewidmet, absolvirte ich im Frühjahr 1874 die Grossh. Maler-Akademie in Weimar und noch im Spätsommer desselben Jahres den Cursus für Perspectiv- und Projectionszeichnen, ornamentale Farbstudien und Ornamentik an der Königl. Akademie der Künste in Berlin.“ E. Moratzky.

Beurlaubt waren für einige Tage Herr Diaconus Wernicke im Monat October wegen seiner Theilnahme an einer Inspectionsreise, Herr Dr. Benedict im Monat November wegen eines Todesfalles in seiner Familie. Leider wird die Einberufung des letztgenannten Collegen zu einer sechswöchentlichen militärischen Dienstleistung vom 1. März an wiederum eine bis in den Anfang des Sommer-Semesters hineinreichende Vertretung erforderlich machen.

Am Mittwoch, den 21. October fand in herkömmlicher Weise die gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Am 19. November v. J., resp. am 24. Februar d. J. erfolgte in einer ausserordentlichen Conferenz im Auftrage des Magistrats die Verteidigung der ordentl. Lehrer Herrn Dr. Wetzold und Hübner, sowie des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Benedict durch den Director.

An die von den Herren Ordinarien vollzogene Vertheilung der Censuren an die Schüler der mittleren und unteren Klassen schloss sich am 22. December eine gemeinschaftliche Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula, in welcher der Director im Hinblick auf das bevorstehende Fest und den nahenden Jahresschluss eine kurze Ansprache hielt. Nach den Ferien nahm der Unterricht am 6. Januar 1875 wieder seinen Anfang.

Die öffentliche Feier der vereinigten Actus, des v. Gersdorff'schen, des Gehler'schen, des Hille'schen und des Lob- und Dank-Actus, wurde am 11. Januar in der herkömmlichen Weise und nach der in einem besonderen Programm verzeichneten Ordnung begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. Wetzold über „Karl den Grossen als Förderer der Bestrebungen für Wissenschaft und Literatur.“ Als Vertreter der Patronatsbehörde beehrte Herr Stadtrath Tschierschky die Feier mit seiner Gegenwart.

Die schriftliche Maturitätsprüfung, an welcher sich sämtliche 10 Ober-Primaner theilnahmen, wurde vom 15. bis 20. Februar abgehalten. Ueber das Ergebniss der mündlichen Prüfung, welche am 16. März stattfinden wird, kann erst im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Im Laufe der letzten Wochen hatte der Communalarzt Herr Sanitätsrath Dr. Schnieber die Güte, aus eigenem Antriebe in sämmtlichen, jeder Ventilationsvorrichtung vollständig entbehrenden Klassenräumen Untersuchungen der vorhandenen Luft anzustellen. Der Unterzeichnete gründet hierauf die Hoffnung, dass durch die Liberalität der städtischen Behörden in nicht ferner Zeit ein Uebelstand unserer Anstalt, so weit als jetzt noch möglich, beseitigt sein wird, der zu den bedenklichsten Befürchtungen für die Gesundheit vieler unserer Schüler Anlass bietet.

Möge überhaupt sich bald zu der herrlichen Façade unseres Schulgebäudes eine möglichst praktische Einrichtung der inneren Räumlichkeiten gesellen, damit ein auch leiblich gesundes Geschlecht aus unserer Anstalt in das Leben hinausgehe. Insbesondere ist in dieser Beziehung die baldige Lösung der vor fast 3 Jahren angeregten „Subsellienfrage“ durch Beseitigung der jetzt noch aus alter Zeit vorhandenen, den Körperverhältnissen der Schüler nicht angepassten, beweglichen Subsellien und Herrichtung neuer Subsellien, in Betreff deren ein im Monat Februar d. J. dem Herrn Curator gymnasii übergebenes eingehendes Gutachten des unterzeichneten Directors positive Vorschläge enthält, als dringend wünschenswerth zu bezeichnen.

V. Statistische Nachrichten.

A. Lehrer-Collegium.

Vergl. die am Schlusse dieses Berichts befindlichen Tabellen.

B. Schüler.

Ostern 1874 bestanden folgende Abiturienten nach einem zweijährigen Aufenthalte in I die Maturitätsprüfung: 1) Hermann Rönsch aus Muskau (von der mündlichen Prüfung dispensirt; zum Studium der Philologie). — 2) Max Weiss aus Herischdorf (Kr. Hirschberg; † im Juli v. J.). — 3) Robert Pflanz aus Girbichsdorf (zum Studium der Mathematik). — 4) Friedrich Küstner aus Görlitz (zum

Baufach). — 5) Paul Netter aus Görlitz (zum Studium der Jurisprudenz). — 6) Georg Demisch aus Leschwitz (desgl.). — 7) Franz Wenzel aus Görlitz (desgl.). — 8) Richard Krause aus Görlitz (zum Studium der Naturwissenschaften).

Am Ende des Winter-Semesters 1873/74 belief sich die Gesamtzahl der Schüler auf 243. Neu aufgenommen wurden im Anfange des Sommer-Semesters 48, so dass die Frequenz der Anstalt 291 Schüler betrug (I: 32 — IIa: 30 — IIb: 24 — IIIa: 40 — IIIb: 33 — IV: 43 — V: 41 — VI: 48), von denen 251 evangelischer, 17 katholischer und 23 jüdischer Confession waren. Einheimische: 211, Auswärtige: 80.

Im Laufe, resp. am Ende des Sommer-Semesters gingen ab: 13 Schüler (2 aus I, 4 aus IIa, 1 aus IIIa, 2 aus IIIb, 3 aus IV, 1 aus VI). Die Schlussfrequenz betrug demnach 278 Schüler.

Neu aufgenommen wurden im Anfange des Winter-Semesters 8, so dass die Gesamtzahl der Schüler sich auf 286 belief (I: 35 — IIa: 26 — IIb: 28 — IIIa: 35 — IIIb: 33 — IV: 40 — V: 41 — VI: 48), von denen 246 evangelischer, 16 katholischer und 24 jüdischer Confession waren. Einheimische: 218, Auswärtige: 68. — Neujahr verliessen die Anstalt: 1) Hortschansky (aus IIa), um auf das Pädagogium zu Züllichau, 2) Fischer (aus IIIa), um auf die hiesige Gewerbeschule überzugehen.

Die letzte noch übrige Klasse der vereinigten Vorschule, über deren allmählich sich vollziehende Auflösung früher berichtet ist, wurde am Ende des Winter-Semesters 1873/74 geschlossen.

VI. Prämien und Stipendien.

Am 27. März v. J. wurden folgenden 6 vom Lehrerecollegium vorgeschlagenen Schülern in einer Magistratssitzung die v. Gersdorff'schen Fleissprämien verliehen: Boy und Ohnesorge aus I, Bensemann, Heinemann, Krusch und Hirche aus IIa. — An demselben Tage wurde bei Gelegenheit der öffentlichen Prüfung den Schülern der IIa, resp. IIb Hirche und Jurisch durch den Director bekannt gemacht, dass ihnen von der Patronatsbehörde das Hahnfeld'sche Stipendium im Betrage von je 101 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. verliehen worden sei.

Ausserdem empfangen während des verflossenen Schuljahrs Stipendien von geringerem Betrage von Seiten derselben Behörde: a) aus der Gymn.-Jubiläums-Stiftung Adam (IIa), b) aus der v. Sylvestrain'schen Stiftung Gramsch (IIIa), Schiller (IIIb) und Dobschall (IV), c) aus der v. Gersdorff'schen Stiftung Heinrich und Radtke (IIa), d) aus der Eifler'schen Stiftung Hirche (I), e) aus der Katz'schen Stiftung Anders (IIb) und noch aus dem Jahre 1873 restirende Zinsen desselben Legats Mucho (I).

Die unter der Collatur des Directors stehenden Berger-, John-, Lochmann- und Klien'schen Stipendien wurden folgenden Schülern verliehen: Brückner, Heinemann, Hellwig, Ohnesorge, Haupt, Prasse, Hensel, Middeldorpf, Mucho, Hirche (sämmtlich aus I), Geisler, Adam, Middeldorpf (sämmtlich aus IIa), Braun (IIb), Haupt (IIIa).

VII. Lehrmittel.

A. Die Bibliotheken.

1. Die Milich'sche Bibliothek.

(Bibliothekar: Herr Dr. Joachim).

a. Geschenke.

- 1) Die edit. princ. der Goethe'schen „Wahlverwandtschaften“. — 2) Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution 1871—72. 2 voll. (Beides von Herrn Dr. Hartmann Schmidt). — 3) Stammbuch von Martin Frdr. Voss. d. a. 1709. (Von Herrn Kabstein).

b. Ankäufe.

1) Index Aristotel. ed. Bonitz. — 2) Grammatici lat. ed. Keil. VI, 1—2. — 3) Die Fortsetzungen folgender Werke: Heeren und Ukert's Gesch. d. europ. Staaten (Gesch. v. Schweden Th. V, Gesch. v. Polen Th. IV), Grimm's Wörterbuch, Wander's Sprichwörter-Lexicon, Wackernagel's Kirchenlied, Generalstabswerk über den Krieg gegen Frankreich 1870/71, Philologus, philol. Anzeiger.

2. Die vereinigte Lehrer- und Schüler- (Gymnasial-Armen-) Bibliothek.

(Bibliothekar: bis Michaelis v. J. Herr Conrector Dr. Müller, seitdem der Unterzeichnete).

a. Geschenke.

1) Die vor-, resp. diesjährigen Programme der preuss. höheren Lehranstalten. — 2) Deutsche Monatshefte. I, 1. (Beides vom K. P. S. C. zu Breslau). — 3) Festschrift des Gymn. zum grauen Kloster in Berlin. — 4) Heidemann's Gesch. d. gr. Klosters zu B. — 5) Zur Erinner. an die 3. Säcularfeier des Berl. G. z. gr. Kloster. (3—5 von Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Bonitz zu Berlin). — 6) Bericht über d. Verwaltung der Gemeinde-Angel. der St. Görlitz für 1873. (Vom Magistrat). — 7) Abhdlg. d. schles. Ges. f. vaterl. Cultur. 1873/74. (Von der betr. Gesellsch.). — 8) Neues Lausitz. Magazin. Bd. 50 u. 51. (Von d. Oberlaus. G. d. W.). — 9) Böttiger. Kl. Schriften. I—III. (Von Herrn Director Volkmann). — 10) Ingerslev. Lat.-d. und deutsch-l. Schulwörterbuch. (Vom Unterz.). — 11) Die Herbst', Eckertz', Jaeger' u. Götze'schen Hilfsbücher für den histor. u. geogr. Unterricht. Von der Kunze'schen Buchhdlg. in Mainz). — 12) Die Franke', v. Bamberg' u. Seyffert'schen Uebungsbücher für den griech. Unterricht. (Von der Springer'schen Buchhdlg. in Berlin). — 13) Joemann. Grundr. der Experimentalphysik. (Von der Springer-Winkelmann'schen Buchhandlung in Berlin). — 14) Aeschinis oratt. Edid. Franke. — 15) Ovidius. Rec. Weise. I—III. — 16) Rambach. Griech. Anthologie. (14—16 von dem Primaner Wieruszowski).

b. Ankäufe.

1) Viehoff. Schiller's Leben. Forts. — 2) Dächsel. Die Bibel. Forts. — 3) Thomson und Tait. Theoret. Physik. I, 2. — 4) Ebeling. Lexic. Homer. Forts. — 5) Scriptt. rerum Silesiae. vol. IX. — 6) Lüben u. Nake. Einführ. in die deutsche Liter. I—III. — 7) Dräger. Lat. Syntax. II, 2. — 8) Benicken. Das 3. u. 4. Lied vom Zorn des Achill. — 9) Ziegler. Topogr. Rom's. Heft 2. — 10) Bergk. Griech. Liter. I. — 11) Mommsen. Röm. Gesch. I—IV. — 12) Koberstein-Bartsch. Grundr. d. deutsch. Liter. — 13) Cic. Tuscul. ed. Kühner. — 14) Krebs. Antibarbarus. — 15) Schmidt. Horaz. Blätter. — 16) Saalfeld. Index vocabul. transl. — 17—19) Ritter's Europa. Gesch. d. Erdkunde u. allgem. Erdkunde. — 20) Curtius. Studien. VII, 1. — 21) Taciti Germania. Edid. Schweizer-Sidler. — 22) Ueberweg. System der Logik. — 23) Aristot. Poet. Edid. Vahlen. — 24) Köchly. G. Hermann. — 25) Ammianus Marcell. Edid. Gardthausen. — 26) Mädler. Wunderbau des Weltalls mit Atlas. — 27) Durège. Elemente der Theorie der Functionen. — 28) Lübsen. Lehrb. d. analyt. Geometrie. — 29) Lübsen. Einl. in d. Infinitesimalrechnung. — 30) Mädler. Fixsternhimmel. — 31) Lotze. Logik. — 32) Sievers. Paradigm. z. deutsch. Gr. — 33) Fischer. Forsch. über d. Nibel.-Lied. — 34) Hartel. Hom. Studien. I—II. — 35) Düntzer. Homer. Fragen. — 36) Conze. Heroen- u. Göttergestalten d. griech. Kunst. — 37) Jahn. Aus der Alterthumswissenschaft. — 38) Christ. Metrik. — 39) Volkman. Geschichte u. Kritik der Wolf'schen Prolegomena. — 40—42) Süpfl. Aufgaben. I—III. — 43) Horatius v. Schütz. I. — 44) Weller. Lesebuch. — 45) Naegelsbach. Lat. Stilistik. — 46) Wiese. Das höhere Schulwesen in Preussen. III. — 47) Werner. Die Helden der christl. Kirche. — 48) Giesebrecht. Gesch. d. deutschen Kaiserzeit. IV, 2. — 49) Martin Luther als deutscher Classiker in einer Auswahl seiner kleineren Schriften. — 50) Mommsen. Röm. Staatsrecht. II, 1. — 51) Terentius v. Dziatzko. I. — 52) Menge. Repetitor. d. lat. Grammatik u. Stilistik. — 53) Menge. Lat. Synonymik. — 54) Klein. Gesch. des Drama's. XI, 1. — 55) Waitz. Deutsche Verfassungsgesch. V. — 56) Brünnow. Lehrb. d. sphär. Astronomie. — 57) Hankel. Zur Gesch. der Mathem. im Alterth. u. Mittelalter. — 58) Salmon-Fiedler. Analyt. Geometrie des Raumes. I—II. — 59) Sachs. Encyclopid. Wörterb. d. franz. u. deutsch. Spr. II, 4. — 60) Wackernagel. Kl. Schriften. III. — 61) Verhandl. d. Director.-Vers. der Prov. Sachsen. 1874. —

3. Die Bibliotheken der Klassen VI—IIIa

wurden, wie bisher, von den betr. Ordinarien verwaltet und durch einige Jugendschriften vermehrt.

B. Für das physikalische Cabinet

(unter Herrn Oberlehrer Dr. Putzler)

wurden angeschafft:

Ein Heber-Barometer, ein Melde'scher Apparat, Glasröhren für tönende Flammen, mikroskopische Präparate, 66 Plattenpaare zur Volta'schen Säule, ein Retortenhalter, ein Unterbrechungs-Rad für den elektrischen Strom, eine Gaslampe, 2 Resonanz-Kästchen für Stimmgabeln, verschiedene Gläser (für Akustik).

VIII. Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

A. Montag, den 22. März, Vormittags 8 Uhr.

Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

- a) Choral. (Schulgesangbuch No. 412, v. 1 u. 6).
- b) Festrede des ordentl. Lehrers Herrn Hübner.
- c. *Salvum fac regem.*

B. Dienstag, den 23. März, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.

Oeffentliche Prüfung sämtlicher Klassen.

- Choral. (Schulgesangbuch No. 373, v. 1).
- | | | |
|------------------------------------------------|---------------------------|------------------------------|
| VI (8—8 $\frac{3}{4}$ Uhr): | Religion. }
Rechnen. } | Herr Kabstein. |
| V (8 $\frac{3}{4}$ —9 $\frac{3}{4}$ Uhr): | Lateinisch. | Director. |
| | Geographie. | Herr Dr. Wetzold. |
| IV (9 $\frac{3}{4}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr): | Griechisch. | Herr Hübner. |
| | Geometrie. | Herr Oberlehrer Dr. Putzler. |
| IIIb (10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{4}$ Uhr): | Lateinisch. | Herr Nietzsche. |
| IIIa (11 $\frac{1}{4}$ —12 Uhr): | Lateinisch. | Herr Dr. Joachim. |
| IIb (2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr): | Mathematik. | Herr Oberlehrer Dr. Putzler. |
| | Geschichte. | Herr Dr. Wetzold. |
| IIa (3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{4}$ Uhr): | Lateinisch. | Herr Conrector Dr. Müller. |
| I (4 $\frac{1}{4}$ —5 Uhr): | Griechisch. | Director. |
- Choral. (Schulgesangbuch No. 210, v. 6).

C. Mittwoch, den 24. März, Vormittags 8 Uhr.

Feier des v. Sylverstein'schen Gedächtniss-Actus.

- a. Choral. (Schulgesangbuch No. 198, v. 1).
- b. Declamationen:
 - 1) Aus VI: Carl Störmer — „Der Lorbeerkrantz“ von S. v. Armin.
 - 2) „ V: Fritz Küster — „Die Schlacht bei Zülpich“ von Simrock.
 - 3) „ IV: Robert Lehmann — „Hans Euler“ von G. Seidl.

- 4) Aus IIIb: Hans Hahlweg — „Taillefer“ von Uhland.
 - 5) „ IIIa: Arthur Katz — „Bertran de Born“ von Uhland.
 - 6) „ IIb: Kurt Schmidt — „Der Tod des Tiberius“ von Geibel.
 - 7) „ IIIa: Bruno von Rabenau — „Das versunkene Schloss“ von Schlegel.
- c. Vorträge der Stipendiaten:
- 1) Benno Dobschall (IV) — „Ueber Pelopidas“.
 - 2) Oscar Schiller (IIIb) — „Ueber Otto den Grossen“.
 - 3) Johannes Gramsch (IIIa) — „Ueber den Streit des Ajax und des Odysseus um die Waffen des Achilles“ (nach Ovid).
- d. } Abschiedsworte des Abiturienten Max Binner.
 } Erwiederung des Primaners Max Kärnbach.
- e. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
- f. Choral. (Schulgesangbuch No. 191, v. 1).

An die Feier des Actus schliesst sich die nicht öffentliche Verkündigung der Versetzungen in eine höhere Klasse durch den Director und die Vertheilung der Censuren durch die Ordinarien.

IX. An die Eltern und Pfleger unserer Schüler.

Von der Ueberzeugung durchdrungen, dass die Schule die ihr gestellte zwiefache Aufgabe des Unterrichts und der Erziehung nur dann lösen kann, wenn ihr zu jeder Zeit eine willige und gewissenhafte Unterstützung von Seiten des Hauses zu Theil wird, benutzt der unterzeichnete Director diese sich ihm darbietende Gelegenheit, um Folgendes öffentlich in Erinnerung zu bringen:

- 1) Jeder Schüler ist verpflichtet, vom Tage seiner Aufnahme in das Gymnasium bis zu seinem Abgange sowohl den in der „Schulordnung“ enthaltenen Bestimmungen, wie allen später erfolgten Anordnungen der Behörden und Lehrer unbedingt nachzukommen. „Aber auch die Eltern der Schüler und deren Vertreter, namentlich auch die Pensionswirthle können den Sohn oder Pflegebefohlenen nicht nur nicht von der Befolgung der Schulgesetze entbinden, sondern haben von dem Augenblicke an, wo sie ihr Kind der Anstalt anvertrauen, zugleich die Verpflichtung übernommen, die Befolgung der Schulgesetze und die Erreichung des Schulzwecks möglichst zu fördern.“ (§ 2 der „Schulordnung“).
- 2) Zur Wahl und Veränderung der Pension ist die vor jeder definitiven Abmachung einzuholende Zustimmung des Directors unerlässlich. (§ 3 der „Schulordnung“).
- 3) Jeder Schüler ist zum gewissenhaften Besuche der Lehrstunden mit Einschluss der Turnstunden und zur Theilnahme an den Schulfeierlichkeiten verpflichtet. (§ 12 der „Schulordnung“).
- 4) Dispensation von der Theilnahme am Turnunterrichte wird ausschliesslich auf Grund eines ärztlichen Attestes und zwar in der Regel nur für ein Semester durch den Director ertheilt.
- 5) Nach längeren oder kürzeren Versäumnissen hat jeder Schüler am Tage seiner Rückkehr dem Ordinarius seiner Klasse einen von dem Vater, resp. dessen Vertreter ausgefertigten und die Zeit der Versäumniss genau („von“ „bis“) angehenden Entschuldigungszettel vorzulegen. Nur in dem Falle, wenn die Versäumniss länger als 3 Tage dauert, muss noch ausserdem und zwar im Laufe des vierten Tages eine vorläufige, den Grund der Versäumniss angehende Benachrichtigung des betreffenden Ordinarius erfolgen.
 (Die anders lautende Bestimmung des § 12 der „Schulordnung“ ist im Anfange des Winter-Semesters 1874/75 aufgehoben).
- 6) „Früheres Abreisen vor und Ausbleiben nach den Schulferien kann nur unter sehr dringenden Umständen und nur nach beigebrachter schriftlicher Erklärung der Eltern oder Vormünder, in welcher die Gründe des gewünschten Urlaubs enthalten sein

müssen, gestattet werden; ohne diese Erlaubniss würde eine solche Schulversäummiss streng bestraft werden.“ (§ 12 der „Schulordnung“).

- 7) Die Schüler haben sich aller besonderen Abzeichen zu enthalten. (§ 4 der „Schulordnung“).
- 8) Das Schulhaus wird 10 Minuten vor der ersten Morgen-, resp. Nachmittagsstunde geöffnet. Demnach sind die Schüler so von Hause zu entlassen, dass sie nicht bereits früher in der Nähe oder in der Vorhalle der Schule sich einfinden.

Der Unterricht des nächsten Schuljahres beginnt Donnerstag, den 8. April, um 9 Uhr. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 5. und 6. April von 9—12 Uhr im Directorialzimmer des Gymnasiums entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet am 7. April von 9—12 Uhr statt.

Der Director des Gymnasiums

Prof. Dr. Krüger.

Vertheilung der

Lehrer			Ordinariat	I.
1.		Professor Dr. Krüger, Director.	I.	2 Latein. 6 Griechisch
2.	1.	Oberlehrer Dr. Müller, Conrector.	IIa.	6 Latein.
3.	2.	Oberlehrer Professor Kügel.		2 Französisch 2 Hebräisch
4.	3.	Oberlehrer Dr. Wilde.	II b.	
5.	4.	Oberlehrer Dr. Putzler.		4 Mathematik 2 Physik
6.	1.	Ordentl. Lehrer Dr. Joachim.	IIIa.	8 Deutsch
7.	2.	Ordentl. Lehrer.		vacat.
8.	3.	Ordentl. Lehrer Nietzsche.	IIIb. IV.	
9.	4.	Ordentl. Lehrer Dr. Wetzold.		3 Geschichte
10.	5.	Ordentl. Lehrer Hübner.	V.	
11.		Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Benediet.		
12.		Ordentl. Elementarlehrer Kabstein.	VI.	
13.		Diaconus Wernicke.		2 Religion
14.		Kaplan Rosenberg.		
15.		Musikdirector Klingenberg.		
16.		Zeichenlehrer Moratzky.		
17.		Turnlehrer Jordan.		

Vertheilung der Lectionen im Sommer-Semester 1874.

Lehrer		Ordinariat	Klassen und wöchentliche Stunden								Summa	
			I.	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV.	V.	VI.		
1.	Professor Dr. Volkmann, Director.	I.	2 Latein. 6 Griechisch 3 Deutsch	2 Griechisch								11
2.	1. Oberlehrer Dr. Müller, Conrector.	II ^a .	6 Latein.	10 Latein.			2 Latein.					19
3.	2. Oberlehrer Professor Kögel.		2 Französisch 2 Hebräisch	2 Französisch 2 Hebräisch	1 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	3 Französisch			19
4.	3. Oberlehrer Dr. Wilde.	III ^b .		2 Religion 4 Griechisch	2 Religion 10 Latein.	2 Griechisch						20
5.	4. Oberlehrer Erhan.		Beurlaubt.									—
6.	1. Ordentl. Lehrer Dr. Putaler.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik	3 Mathematik	3 Mathematik				23
7.	2. Ordentl. Lehrer Dr. Joachim.	III ^a .			4 Griechisch 2 Deutsch	2 Religion 10 Latein.		3 Geschichte und Geographie				23
8.	3. Ordentl. Lehrer Wilm.		Beurlaubt.									—
9.	4. Ordentl. Lehrer Nietzsche.	III ^b . IV.				4 Griechisch	2 Religion 7 Latein.	10 Latein.				23
10.	5. Ordentl. Lehrer.		varat.									—
11.	Ordentl. Elementarlehrer Kahsteln.	VI.				1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte	2 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen 3 Schreiben	3 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben		26
12.	Canl. prob. Dr. Weizold.		1 Geschichte	1 Geschichte	2 Geschichte	3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		2 Religion 2 Deutsch	2 Geographie			22
13.	Canl. prob. Hübner.	V.		2 Deutsch				4 Griechisch	1 Deutsch 10 Latein.	3 Geographie		25
14.	Canl. prob. Dr. Benedict.						6 Griechisch 2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.			10 Latein.		22
15.	Diaconus Wernicke.		2 Religion.									2
16.	Kaplan Rosenberg.		2 Religion					2 Religion				4
17.	Musikdirector Klingenberg.					1 Singen		1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	4
18.	Zeichnlehrer Windmüller.					1 Zeichnen		2 Zeichnen				3
19.	Zeichnlehrer Buttkowsky.								2 Zeichnen	2 Zeichnen		4
20.	Tanzlehrer Jordan.		2 Turnen				2 Turnen		2 Turnen			6

Summa: 356

Vertheilung der Lectionen im Winter-Semester 1874/75.

Lehrer		Ordinariat	Klassen und wöchentliche Stunden.								Summa
			I.	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV.	V.	VI.	
1.	Professor Dr. Krüger, Director.	I.	2 Latein, 0 Griechisch	2 Griechisch		3 Latein.			2 Latein.		13
2.	I. Oberlehrer Dr. Müller, Co-director.	IIa.	6 Latein.	6 Latein.		2 Griechisch	3 Latein.				19
3.	II. Oberlehrer Professor Kügel.		2 Französisch 2 Hebräisch	2 Französisch 2 Hebräisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	3 Französisch		19
4.	III. Oberlehrer Dr. Wilde.	IIb.		2 Religion 4 Griechisch	2 Religion 10 Latein 2 Deutsch						20
5.	IV. Oberlehrer Dr. Patzler.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	1 Mathematik			20
6.	I. Ordentl. Lehrer Dr. Joachim.	IIIa.	3 Deutsch		6 Griechisch	2 Religion 7 Latein.		3 Gesch. u. Geogr.			21
7.	II. Ordentl. Lehrer.		vacat.								—
8.	III. Ordentl. Lehrer Nietzsche.	IIIa. IV.				4 Griechisch	7 Religion 7 Latein.	10 Latein.			23
9.	IV. Ordentl. Lehrer Dr. Weizold.		2 Geschichte	2 Geschichte	3 Geschichte	2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		2 Religion 2 Deutsch	3 Geographie		23
10.	V. Ordentl. Lehrer Illbuer.	V.		2 Latein, 2 Deutsch				6 Griechisch	5 Latein, 2 Deutsch	3 Geographie	25
11.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Benediet.						6 Griechisch 2 Deutsch 4 Geschichte und Geographie			10 Latein.	22
12.	Ordentl. Elementarlehrer Kabslein.	VI.				1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte	2 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	20
13.	Diakon Wernicke.		2 Religion								2
14.	Kaplan Rosenberg.			2 Religion				2 Religion			
15.	Musikdirector Klingenberg.					1 Singen		1 Singen	1 Singen	1 Singen	4
16.	Zeichenlehrer Moratzky.					1 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	7
17.	Turnlehrer Jordan.				2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen	6

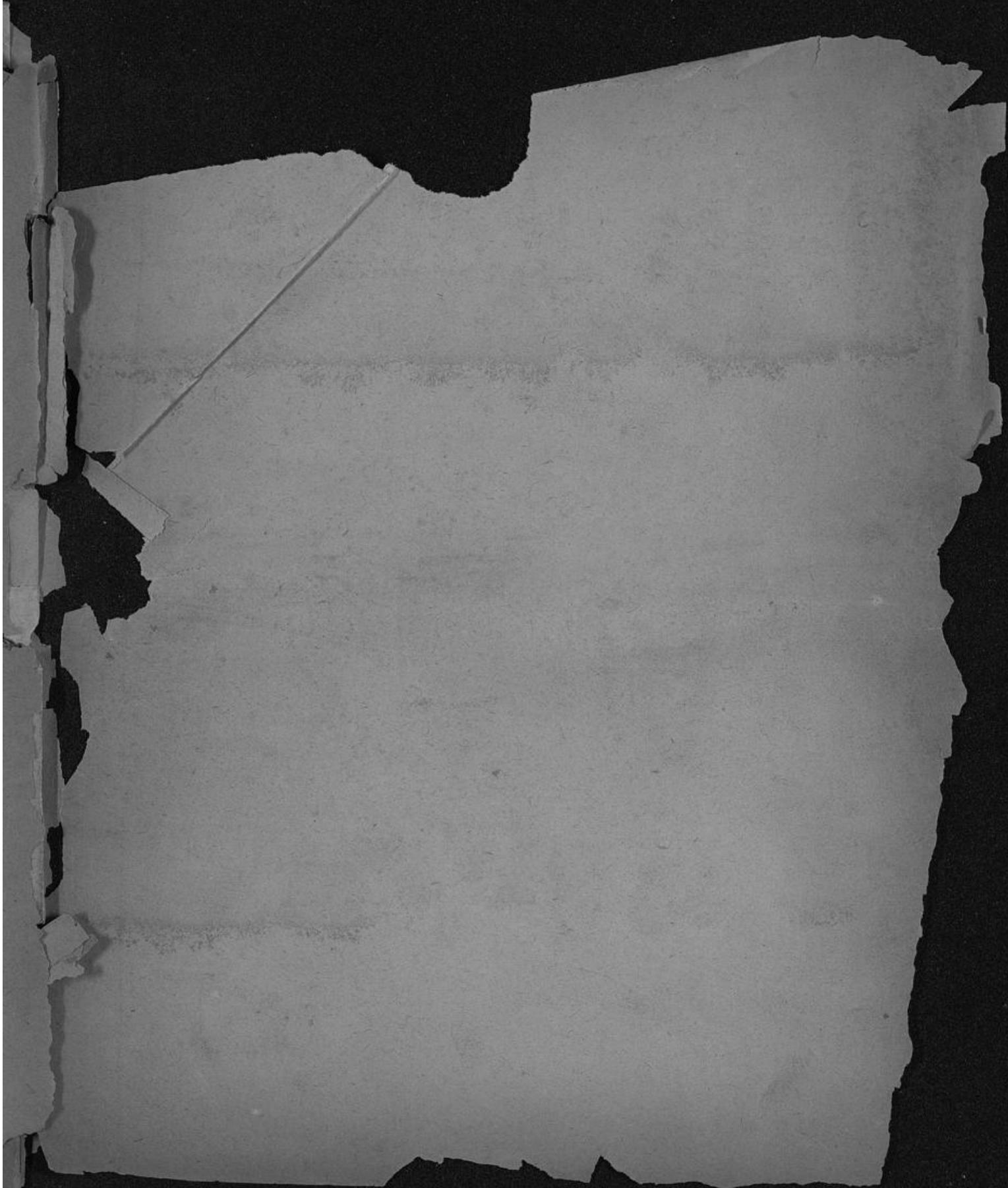
Summa: 256

Lectionen im Winter-Semester 1874/75.

Klassen und wöchentliche Stunden.

II ^a .	II ^b .	III ^a .	III ^b .	IV.	V.	VI.	Summa
2 Griechisch		3 Latein.			2 Latein.		15
8 Latein.		2 Griechisch	3 Latein.				19
2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	3 Französisch		19
	2 Hebräisch						
2 Religion 4 Griechisch	2 Religion 10 Latein. 2 Deutsch						20
4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	1 Mathematik			23
	6 Griechisch	2 Religion 7 Latein.		3 Gesch. u. Geogr.			21
		4 Griechisch	2 Religion 7 Latein.	10 Latein.			23
3 Geschichte	3 Geschichte	2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		2 Religion 2 Deutsch	3 Geographie		22
2 Latein. 2 Deutsch				6 Griechisch	8 Latein. 2 Deutsch	3 Geographie	23
			6 Griechisch 2 Deutsch 4 Geschichte und Geographie			10 Latein.	22
		1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte	2 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen 3 Schreiben	3 Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	26
							2
2 Religion				2 Religion			
		1 Singen		1 Singen	1 Singen	1 Singen	4
		1 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	7
2 Turnen				2 Turnen		2 Turnen	6

Summa: 256.



1874/75.



© The Tiffon Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W

G

K

C

Y

M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

